

Akademische Abhandlungen zur Geschichte

**Die nationalsozialistische
Judenverfolgung in der Provinz
Brandenburg**

1933-1945

Edda Weiß

WWF
Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Juden Brandenburgs im Juni 1933	19
1.1. Die jüdische Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Landkreisen der Provinz 1871 bis 1933	19
1.1.1. Die Neumark	23
1.1.2. Die Randgebiete	24
1.1.3. Das Berliner Umland	26
1.1.4. Die Städte	29
1.1.5. Die Bevölkerungsentwicklung in der ausgehenden Weimarer Republik	30
1.2. Faktoren der jüdischen Bevölkerungsbewegung	32
1.2.1. Die Herkunft der brandenburgischen Juden	32
1.2.2. „Ostjuden“ in Brandenburg	35
1.3. Jüdische Gemeinden und jüdisches Vereinswesen	41
1.4. Die Berufsstruktur der brandenburgischen Juden	51
Kapitel 2: Auftakt der Verfolgung und Beginn der staatlichen Judenpolitik im Frühjahr 1933	75
2.1. Märzterror	75
2.1.1. Terrorakte im Zuge der regionalen Machtübernahme	75
2.1.2. Erste Boykottaktionen	79
2.2. Der Aprilboykott	84
2.3. Das Berufsbeamtengesetz	95
Kapitel 3: Zielgruppen der Verfolgung	99
3.1. Die „jüdische Übermacht“ in der Wirtschaft	99
3.1.1. Ärzte	100
3.1.2. Marktfahrer	109
3.1.3. Groß- und Einzelhändler	126
3.2. Der „Großstadtjude“ in der Provinz	136
3.2.1. Kur- und Sommergäste	138
3.2.2. Heimbewohner	146
3.2.3. Grundbesitzer und Wohnungsinhaber	157
Kapitel 4: Die antijüdische Terrorwelle des Jahres 1935	161
4.1. Die Taktik der „Einzelaktionen“ - Motor lokaler Verfolgung	161
4.1.1. Ereignisse in Brandenburg.....	161
4.1.2. Haltung und Einschreiten der Reichsregierung	169
4.1.3. Die praktische Umsetzung des Verbotes von „Einzelaktionen“	172
4.1.4. Die Beendigung der „Einzelaktionen“	177
4.2. Die Reaktionen der brandenburgischen Bevölkerung auf Terror und Boykotte	180
4.2.1. Aktivisten, Anhänger und Denunzianten	183
4.2.2. Reaktionen auf die Boykottbewegung	188
4.2.3. Kritik an antijüdischen Schildern und Terrorkampagnen	194

Kapitel 5: Die Nürnberger Rassengesetze	203
5.1. Befreiungsgesuche Betroffener	203
5.1.1. Beschäftigungsverbote für „arische“ Frauen bei jüdischen Arbeitgebern	207
5.1.2. Die Stellung der jüdischen und nichtjüdischen Ehepartner in „Mischehen“ - Reaktionen auf das Verbot der Flaggenhissung	212
5.1.3. Die Stellung der „Mischlinge“ in den Nürnberger Gesetzen - Ehegenehmigungsanträge von „Mischlingen 1. Grades“	216
5.2. Reaktionen auf die Nürnberger Rassengesetze	225
Kapitel 6: Die Lage der Juden bis 1938	229
6.1. Jüdische Selbsthilfe	229
6.2. Jüdisches Vereinswesen	234
6.3. Ausbildungs- und Umschulungslager	237
6.4. Binnen- und Auswanderung	239
Kapitel 7: Die Judenpolitik 1936-38	247
7.1. Radikalisierung und kommunale Eigenmächtigkeiten	247
7.1.1. Grundstücksverkauf	249
7.1.2. Marktverkehr	252
7.1.3. Badebetrieb und Kurorte	254
7.2. Der Übergang zur staatlichen „Arisierung“	257
7.2.1. Ergebnisse der „Arisierung“ bis Anfang 1938	259
7.2.2. Der Beginn der staatlichen „Arisierung“	262
Kapitel 8: Der Novemberpogrom 1938	269
8.1. Der Verlauf des Pogroms in Brandenburg	269
8.1.1. Zerstörungen und Gewalttätigkeiten	270
8.1.2. Die Verhaftungsaktionen	281
8.1.3. Die Beendigung der Aktion	287
8.1.4. Das gesetzliche Nachspiel	290
8.2. Die Brandenburger und der Pogrom	295
8.2.1. Ablehnung und Kritik	296
8.2.2. Zustimmung und Beteiligung	304
Kapitel 9: Die Judenpolitik im Krieg	313
9.1. Die Lage der Juden nach dem Novemberpogrom: Auswanderung und Verarmung	313
9.2. Stufen der gesetzlichen Ausgrenzung	317
9.2.1. Zwangsarbeit - Die Umwandlung der brandenburgischen Umschulungsgüter in Lager zum Arbeitseinsatz	320
9.2.2. Die Ghettoisierung in „Judenhäusern“	329
9.2.3. Die Auswirkungen der stufenweisen Ausgrenzung - die Kennzeichnungsverordnung vom 1. September 1941	337
9.2.4. Deportationen und Vermögensbeschlagnahme	341
9.3. Die Brandenburger in der letzten Phase der Verfolgung	350
Zusammenfassung	359
Abkürzungen	369

Die jüdischen Umschulungsgüter und Kollektivausbildungsstätten in Brandenburg	371
Quellen- und Literaturverzeichnis	373